

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 100 (1974)

Heft: 20

Illustration: Onkel Egon

Autor: Sattler, Harald Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sie-und-Er-Cocktail

von N.O. Scarpì

«Sie wollen also mein Schwiegersohn werden?»

«Das eigentlich nicht. Aber ich möchte Ihre Tochter heiraten, und da wird sich das wohl nicht umgehn lassen.» *

«Stell dir nur vor! Giorgio hat mir gesagt, ich solle zu ihm kommen, er werde mir Maos Gedanken vorlesen!»

«Ein alberner Trick!»

«Ach was Trick! Der Trottel hat mir wirklich Maos Gedanken vorgelesen!» *

«Könntest du dich entschliessen, einen reichen Esel zu heiraten?»

«Ich habe ja gar nicht gewusst, dass du reich bist!» *

Die Schätzung der Liebe erfährt manchen Wandel. So schrieb Euripides: «Man liebt nicht, wenn man nicht für immer liebt!»

Zweiundzwanzig Jahrhunderte später allerdings schrieb Tolstoi: «Zu behaupten, dass man jemanden sein ganzes Leben lang lieben wird, heisst, dass eine Kerze brennen wird, solange man lebt.» *

Der alte Grossvater kommt zum Enkel: «Ich will nicht verfehlten, dir zu deiner Heirat Glück zu wünschen. Vergiss nicht, dass heute der glücklichste Tag deines Lebens ist.»

«Aber ich heirate doch erst morgen!»

«Eben deswegen.»

parabeln

nicht alle
krawattenträger
sind herren
und nicht alle
nichtkrawattenträger
sind keine

nicht alle
politiker
sind freunde des volkes
und nicht alle
nichtpolitiker
sind keine

nicht alle
hosenträgerträger
sind spiesser
und nicht alle
nichthosenträgerträger
sind keine

Ein schönes Mädchen macht Autostopp. Im Arm hält sie einen winzigen Pekinesen.

«War das wirklich notwendig?» fragt seine Frau.

«Aber, meine Liebe», erwidert der Ehemann, «ich konnte doch nicht zulassen, dass der kleine Hund den ganzen Weg zu Fuß zurücklegen muss!» *

Bei einem Cocktail ist ein junger Mann im Kreise junger Mädchen und fragt eine von ihnen: «Würden Sie einen Dummkopf seines Geldes wegen heiraten?»

«Ist das ein verkappter Heiratsantrag?» fragt sie. *

«Ist es wahr, Daddy, dass ein Olivenzweig das Symbol des Friedens ist?»

«Ja, mein Sohn, das ist wahr.»
«Und was ist das Symbol des Krieges?»

«Ein Myrthenkranz.» *

Die Filmdiva Kim Novak meint, eine Frau wisse immer und lange vorher, wenn ein Mann ihr seine Liebe erklären wolle.

«Es gibt untrügliche Zeichen», sagt sie. «Wenn er schüchtern ist, wird er kühn; wenn er frivol ist, wird er ernst. Ist er heiter, wird er traurig.»

«Ja», seufzt Zsa Zsa Gabor, «und wenn er reich ist, glaubt er sich leider verpflichtet, sich wie ein armer Mann zu benehmen, um glauben zu können, dass er seiner selbst wegen geliebt wird.» *

Die Schauspielerin Louise Erickson sagt: «Küsse müssen nicht unbedingt Mikroben übertragen. Aber sie schwächen den Widerstand.»

Onkel Egon

DER
ALKOHOL
IST
DES
MENSCHEN
FEIND!



HARALD
SATTNER

DER
ALKOHOL
IST
DES
MENSCHEN
FEIND!



2

DER
ALKOHOL
IST
DES
MENSCHEN
FEIND!



3